



Pfarrbrief

der kath. Kirchengemeinde
St. Sturmius Rinteln

Ausgabe April 2024



Von der Auferstehung her leben - das heißt doch Ostern.

Dietrich Bonhoeffer

Liebe Schwestern und Brüder im Glauben, liebe Leserinnen und Leser!

Wir stehen in der Vorösterlichen Bußzeit. Lange Jahre war es für mich eine Zeit, die nur mit Verzicht zu tun hatte. Das darf ich nicht ..., jenes darf ich nicht... Ich war froh, wenn diese Zeit endete und ich mein „normales Leben“ wieder fortsetzen konnte.

Erst nach und nach wurde mir deutlich: diese Zeit will uns einladen, (durch Verzicht) unser Leben bewusster zu leben. Das „Weniger“ darf uns freier machen für den Blick auf Den, der uns diese Zeit schenken will; einige Wochen, die uns den Blick weiten wollen für Den, der uns alles schenken will: Neues Leben, Erlösung, Befreiung. Das Ziel dieser Zeit ist ja nicht irgendetwas, es ist das größte Fest der Christen: Ostern! Und was kann Größeres sein als das Geschenk des Neuen Lebens, das den Tod besiegt? Durch Ostern verwandelt sich alles, im österlichen Glauben können wir sogar Trost über den Tod finden (vielleicht nicht sofort, aber doch nach und nach).

Das schreibt und liest sich so leicht, weil wir es schon oft gehört haben. Aber es immer wieder neu zu entdecken, darin die Fragen zu stellen, die Osterbotschaft jedes Jahr aufs Neue im Herzen zu bewegen, das ist eine kostbare Aufgabe, der es sich lohnt zu stellen!

Eine kleine Geschichte mag das verdeutlichen:

Ludwig Wolker, der große Jugendseelsorger, erzählt folgende Begebenheit aus seinem Leben: „Als ich

als junger Priester einmal zum Sakrament der Versöhnung (Osterbeichte) ging und voll Niedergeschlagenheit war, da fasste mich der Beichtvater, ein alter Kapuzinerpater, hart an: Wozu diese Niedergeschlagenheit? Ostern ist. Und nun beten Sie zur Buße hundertmal das Alleluja. Hundertmal das Alleluja.“

(W. Hoffsümmer, Kurzgeschichten 3, Grünwaldverlag, S. 46) Hundertmal das Alleluja... es nur „aufzusagen“ ist sicherlich wenig hilfreich. Meine Erfahrung zeigt: Nach der Fastenzeit, in der das Alleluja schweigt, es zum ersten Mal wieder in der Osternachtfeier und/oder am Ostermorgen zu singen, öffnet mir tatsächlich das Herz, macht es leicht, bringt Hoffnung, Kraft, Zuversicht und Neues Leben – jedes Jahr aufs Neue. Die Sorgen und Niedergeschlagenheit treten für einen Moment in den Hintergrund oder werden sogar grundlegend verwandelt! Dann entdeckte ich neu:

Es ist Ostern!

Ich wünsche Ihnen, dass Sie ähnliche Erfahrungen machen / gemacht haben, wenn das Alleluja des Osterfestes erklingt. Ob nun 100x oder 1x... Ihnen und Ihren Familien ein frohes und gesegnetes Fest des Neuen Lebens.

Alleluja.

Sabine S. Kalkmann

Sabine Kalkmann,
Gemeindereferentin ÜPE4

Kurzmeldungen

"Interessiert mich die Bohne"

Beim Fastenessen am 25. März 2024 im Pfarrheim St. Sturmius in Rinteln wurden 321 Euro für die Misereor Fastenaktion 2024 gespendet. Ich bedanke mich bei den Spendern und dem Küchenteam. Für die ca. 40 Teilnehmer gab es leckere Suppen, dazu einen fair gehandelten Kaffee und Infos über den Kaffeeanbau in Kolumbien aus 1. Hand von einer jungen Kolumbianerin, die erst seid dem letzten Jahr in unserer Gemeinde lebt.

Auch für diesen mutigen Vortrag herzlichen Dank.

Ursula Mücke

Ökumenisches Morgengebet in Rinteln

Wir laden alle Gemeindemitglieder ein, am ökumenischen Morgengebet mit anschließendem Kaffee immer am Dienstag um 8:30 Uhr teilzunehmen. Ab Dienstag, 02. April 2024, ist die reformierte Gemeinde Gastgeber und wir beten gemeinsam in der Jakobikirche am Kollegienplatz in Rinteln.

Ursula Mücke

Caritas in Rinteln

Die Ortscharitas in Rinteln sucht Unterstützung, jeder ist willkommen. Wenn Sie interessiert sind, kommen Sie gerne zu unserem nächsten Treffen am 18. April 2024 um 15.00 Uhr in unser Rintelner Pfarrheim.

Wir freuen uns aus Sie.

Das Caritas Team

Küster- und Hausmeisterdienste

In der Gemeinde St. Sturmius hat sich ein neues Team für die Hausmeister- und Küsterdienste zusammengesunden. Als Hausmeister steht für die Kirchen St. Bonifatius, Hessisch-Oldendorf und St. Sturmius, Rinteln, Herr Marcin Kulik aus Fuhlen zur Verfügung. Die Küsterdienste in St. Sturmius, Rinteln, haben Hans-Jürgen Edeler, Vivienne Hoanaka-Lange, Prof. Dr. Andreas Meier zu Hörstmar (verantwortl.), Anja Spohr, Christian Suchy und Olaf Tamm übernommen. Sowohl Küster wie Hausmeister sind über das Pfarrbüro erreichbar: 05751/957540 oder info@st-sturmius.de.

Andreas Meier

Gebetsanliegen des Papstes für den April 2024

Wir beten, dass die Würde und der Wert der Frauen in jeder Kultur anerkannt werden und dass die Diskriminierungen, denen sie in verschiedenen Teilen der Welt ausgesetzt sind, aufhören.

Bericht vom Weltgebetstag

Am Freitag, 01. März 2024, lud die Johannis-Kirchengemeinde ein, den diesjährigen ökumenischen Gottesdienst zum Weltgebetstag in ihrer Gemeinde zu feiern. Die Vorbereitungen sind von Mitgliedern aus allen Kirchengemeinden Rintelns gemeinsam getroffen worden.

Die Gottesdienstordnung haben Christinnen aus Palästina erstellt und sie mit den Worten überschrieben: ein Band des Friedens als Hoffnungszeichen.

So haben alle Gottesdienstteilnehmer*innen sich mit einem weißen Band verbunden und damit ihre Gemeinschaft in Frieden demonstriert. Den Gottesdienst hat Frau Kasparigriesmer mit ihrer Musikgruppe wundervoll umrahmt.



Überschattet wurde der Gottesdienst durch die furchtbaren Massaker, die Palästinenser an israelischen Menschen verübt haben und durch den furchtbaren Krieg, der seitdem von Israel gegen die Palästinenser geführt wird.

In den Gebeten wurde darauf hingewiesen, dass Eines unumstößlich ist: Gott steht auf der Seite der Menschen, die Armut und Bedrängnis erfahren.

Im 15. Kapitel des Johannes-Evangeliums beauftragt uns Jesus: „Liebt einander!“

Und im Epheserbrief steht: „Ihr seid Menschen, die in der Lage sind, einander in Liebe zu ertragen.“

Der Gottesdienst endete mit dem Wunsch, dass mit Gottes Hilfe den Menschen in Palästina und Israel Mut und Hoffnung gegeben wird, um einen gerechten Frieden herbeizuführen.

Den Abend beendete ein gemeinsamer Imbiss, an dem fast alle Gottesdienstbesucher*innen teilnahmen. Auf ein reichhaltiges, gemeinsames Essen mit ortsüblichen Gerichten wurde dieses Jahr aufgrund der hungernden und verhungerten Menschen in Palästina verzichtet.

Teresa Ernst

Zum Glück Glaube

Das Glück der Zweisamkeit

Gott will unser Glück. Die Bibel nennt das nicht so, doch seit Beginn der Schöpfung ist klar: Gott will, dass die Menschen, seine Geschöpfe, die er liebt und aus Liebe ins Leben gerufen hat, glücklich sind. Und deshalb sagte sich Gott: Es ist nicht gut, dass der Mensch allein ist – und er schuf den Menschen als Mann und Frau. Von Anbeginn an schenkt er den Menschen das Glück der Zweisamkeit und er freut sich, wenn Menschen füreinander da sind, miteinander das Leben meistern, sich beiste-

hen und gegenseitig zum Glück werden. In einer Zweisamkeit, die die Liebe Gottes zu den Menschen widerspiegelt. Denn Gott ist die Liebe und er schenkt den Menschen die Fähigkeit zu lieben. Menschen scheitern an dieser Liebe, versündigen sich an ihr, doch Gott liebt sie weiter und macht ihnen ein zweites großes Geschenk, ohne dass die Liebe nicht sein kann: die Fähigkeit zu vergeben und den Partner, die Partnerin mit den Augen Gottes zu sehen: mit den Augen der Liebe. Welch ein Glück!



Foto: Michael Tillmann

Von guten und von bösen Mächten – ein Gedenken zum 9. April

„Ich glaube, daß Gott aus allem, auch aus dem Bösesten, Gutes entstehen lassen kann und will. Dafür braucht er Menschen, die sich alle Dinge zum Besten dienen lassen.“

(Dietrich Bonhoefer, in: *Widerstand und Ergebung*)

Wer hat es nicht schon gesungen? In Gottesdiensten oder zu anderen Gelegenheiten? Seit der Einführung des neuen Gebet- und Gesangsbuchs *Gotteslob* in die deutschsprachigen Bistümer ab 2013 gehört es als Nummer 430 und 859 zu den bekanntesten hier versammelten Liedern. Die Rede ist von Dietrich Bonhoeffers Gedicht „Von guten Mächten treu und still umgeben“, das in einer Vertonung von Siegfried Fietz aus dem Jahre 1970 wahrhaft populär wurde!

So optimistisch seine erste Zeile auch klingt, sein Entstehungskontext ist geprägt von den düsteren Mächten des 20. Jahrhundert. Sein Verfasser, der 1906 in Breslau geborene lutherische Theologe Dietrich Bonhoefer, galt schon in seinen jungen Jahren als einer der großen Hoffnungsträger der evangelischen Kirche in Deutschland. Bereits mit 24 Jahren habilitiert und als Hochschullehrer tätig, zählt er mit Martin Niemöller zu den profiliertesten Vertretern der Bekennenden Kirche, die ab September 1933 Widerstand gegen die nationalsozialistische Durchsetzung der evangelischen Reichskirche leistete - ausgelöst durch den sogenannten ‚Arierparagraphen‘, auf dessen Grundlage getaufte Juden aus der evangelischen Kirche ausgeschlossen werden sollten. Im April 1944 wurden Bonhoefer und mit ihm weitere Mitglieder des Widerstands gegen das Hitler-Regime verhaftet. Aus dem berüchtigten Keller des Reichssicherheitshauptamtes in der Prinz-Albrecht-Straße schickte er am 19. Dezember seiner Verlobten Maria von Wedemeyer einen Weihnachtsgruß, der auch sein letztes poetisches Zeugnis enthält.



Von guten Mächten treu und still umgeben,
behütet und getröstet wunderbar,
so will ich diese Tage mit euch leben
und mit euch gehen in ein neues Jahr.

Am 9. April 1945 wurde Bonhoefer mit den letzten Überlebenden des Widerstands in den Gefängnissen des sogenannten Dritten Reichs auf persönlichen Befehl Hitlers ermordet. Die Stärke seines Glaubens ließ ihn auch in den düstersten Stunden seines Lebens Zuversicht schöpfen. Die siebente und letzte Strophe seines Gedichts legt davon Zeugnis ab:

Von guten Mächten wunderbar geborgen,
erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist bei uns am Abend und am Morgen
und ganz gewiß an jedem neuen Tag.

Andreas Meier

Dem Kreuz folgen, Kreuzweg einmal etwas anders gehen



Unter diesem Motto war die ganze Pfarrgemeinde St. Sturmius herzlich eingeladen den Kreuzweg, in der freien Natur zu gehen. Trotz des unbeständigen Wetters machten sich über 20 Pilger auf den Weg dem Kreuz zu folgen und an sieben Stationen an das Leiden Christi zu erinnern.

Mit zeit- und lebensnahen Texten und Liedern, begleitet vom Gitarrenklang von M. Risau-Klöpper, konnten wir innehalten und unsere Lebenssituationen betrachten.

Der Kreuzweg führte uns ca. 2 Stunden von der Schutzhütte, oberhalb von Friedrichshagen, auf einem Panoramaweg in Richtung Hesslingen und zurück zum Ausgangspunkt.

Mit dem Segen am Waldesrand und einem gemeinsamen Fastenessen im Pfarrheim endete der Kreuzweg. Die angebotenen und gespendeten Eintöpfe waren wieder alle sehr lecker.

Herzlichen Dank an die Köchinnen für Ihre Arbeit. Die Fastenspenden fließen in das „Kenia-Schulprojekt“ des Kirchenortteams St. Maria ein.

Alle waren sich darüber einig, dass diese Art den Kreuzweg zu gehen, eine wertvolle und nachhaltige Erfahrung war. Dank an die Organisatoren und Helfer, die sich sehr viel Mühe gemacht hatten. Wir freuen uns auf das nächste Jahr ...

Horst Koschick



Gemeinsam unterwegs

Eine erlebnisreiche Wallfahrts- & Kulturreise durch Nieder- und Oberschlesien in Polen.

Polen ist als Ziel für Pilger aus aller Welt von zentraler Bedeutung. Kaum ein Volk in Europa hat sich den christlichen Glauben und die tiefe Frömmigkeit so bewahrt wie die Polen. Schlesien gilt dabei mit seiner bewegten Geschichte als eine besondere Brückenregion zwischen Ost und West. Unzählige liebevoll gepflegte Pilgerstätten, Kirchen und Klosteranlagen sind auf ewig steinerne Zeugen einer ungewöhnlichen Glaubenskultur.

Neben bekannten Orten wie Görlitz, Breslau, Neiße, Annaberg und Schweidnitz besuchen wir auch weniger bekannte Sehenswürdigkeiten wie die Glashütte in Piechowice und das Miniaturmuseum in Kowary. Auch die Natur soll nicht zu kurz kommen. Die einzigartige Landschaft des Riesengebirges wird Sie faszinieren. Einen sehr persönlichen Akzent erleben wir beim Besuch meines Heimatdorfes Staniszczce Wielkie.

Termin 01. – 09. September 2024

Unterkünfte und Ziele

Caritashaus Schreiberhau / Szklarska Poreba im Riesengebirge: Umgebung erkunden, Görlitz, Schneekoppe, Hirschberg, Grüßau

Haus des Guten Hirten / Gemeinschaft Verbum Dei Neiße / Nysa

Umgebung erkunden: Breslau / Wroclaw, Albendorf/Wambierzyce, mein Heimatdorf Groß Stanisch / Staniszczce Wielkie und St. Annaberg

Kosten und Anmeldung

Die Gesamtkosten belaufen sich auf ca. **950 Euro**.

Zahlen Sie bitte **200 Euro** bis zum 14. April 24 auf folgendes Konto ein:

Kontoinhaber Markus Grabowski

IBAN: LT613250063672449426 Revolut-Bank

Die Anzahlung gilt gleichzeitig als Anmeldung. Der Bus ist bisher etwa zur Hälfte belegt. Bitte erkundigen Sie sich im Pfarrbüro oder im Leitungsteam nach freien Plätzen. Wir laden alle interessierten Menschen zum Mitpilgern ein.

Ihr Leitungsteam: Pfarrer Markus Grabowski, Christof Komander, Magnus Kaatz, Christoph Abelbeck & das Reisebüro Skaut



Pixabay.com/de/
photos/breslau

Nachgefragt...

Nach der Osternachtfeier am Samstag, den 30. März 2024, wurde eine Speisenweihe oder auch Osterspeisensegnung angeboten.

Was verstehen wir darunter?

Bei der Speisenweihe werden Nahrungsmittel gesegnet. Der „alte Brauch“ zeichnet eine schöne Brücke zwischen dem Altartisch-, dem Mahl der Liebe Gottes und dem Haustisch-, dem Mahl der Nächstenliebe. Traditionell werden vor allem Ostereier als Zeichen des Neubeginns und der Fruchtbarkeit gesegnet. Sie gehören zu den zentralen Symbolen des Osterfestes.

In den von den Gläubigen mitgebrachten Weihekörbchen gehört auch unbedingt Brot als Symbol für Jesus Christus, ergänzt durch Butter und Fleisch, welche für das ewige Leben stehen, kommen auch Salz – als Zeichen ewigen Lebens, Meerrettich – für die Bitterkeit des Lebens und Kräuter – als Früchte der Erde, hinzu. Vervollständigt wird der Korb durch ein gebackenes Osterlamm, welches an das Opfer Jesu erinnert; er wurde hingegeben und durch seinen Tod die Menschen erlöst.

Manch einer packt auch bewusst Nahrungsmittel in den Korb, auf die er in der Fastenzeit verzichtet hat. Doch wenn wir die gesegneten Speisen beim Osterfrühstück miteinander teilen und essen, feiern wir, dass Gott uns das Leben immer wieder neu schenkt, mit jeder Speise, mit jedem Tag, mit jedem Osterfest, das wir miteinander feiern.

Pfarrer Markus Grabowski
Angelika Koschick



Jahreshauptversammlung beim Kirchenchor St. Maria

Am Freitag, den 23. Februar 2024, konnte die Vorsitzende Angelika Koschick, in einem gut besuchten Pfarrheim, die Mitglieder des Chores und Pfarrer Grabowski, zur Jahreshauptversammlung begrüßen. Vorrangig bedankte sie sich beim Vorstand, der Chorleiterin Eva Olschimke (s. Bild) für die sehr gute Arbeit und bei den Sängerinnen und Sängern für ihren Einsatz, das gezeigte Engagement und den guten Zusammenhalt im letzten, ereignisreichen Jahr.



Ein Jahr, das geprägt war vom 60. Geburtstag des Chores.

Im Laufe des Jubiläumsjahres wurden hl. Messen an allen Standorten unserer Pfarrgemeinde mitgestaltet. Höhepunkte waren sicherlich das Kirchweihfest mit vielen Gästen rund um den Apfelbaum und am 1. Advent das wieder musikalisch glänzend präsentierte und gut besuchte „Offene Adventsingen“ in St. Maria Hemeringen.

Aber auch zu den wichtigen Terminen in der St. Sturm-Gemeinde, bei der Verabschiedung von Pfarrer Wolowiec und der Einführung des ÜPE-Teams, war der Chor präsent und gab den Feiern einen musikalischen und festlichen Rahmen.

Die Chorgemeinschaft besteht aus 37 Mitgliedern, wovon 28 aktiv im Chor singen. Gegen den Trend vieler Chöre, konnten wir noch Sängerinnen und Sänger hinzugewinnen, berichtete die Vorsitzende erfreut und erleichtert.

Für das neue Jahr stehen schon einige Termine fest, in denen der Chor hl. Messen, an den Standorten unserer Pfarrgemeinde, mitgestalten wird. Aber auch andere interessante Projekte und natürlich das Adventskonzert werden die Arbeit des Chores beeinflussen.

„Packen wir es gemeinsam an, zur Freude der Zuhörer und unserer Chorgemeinschaft“. Die Chorleiterin dankte dem Chor für die gute und flexible Arbeit und die Bereitschaft, gemeinsam neue Wege zu gehen und neues Liedgut zielstrebig zu erarbeiten. „Ich fühle mich hier richtig wohl“, fügte sie zum Abschluss ihres Berichtes ein.

Pfarrer Grabowski bedankte sich für die gute Arbeit und den starken, positiven Zusammenhalt des Chores und freut sich auf die nächsten musikalischen Begegnungen.

„Wir freuen uns über jede neue Sängerin und jeden Sänger, denn gemeinsam singen macht viel mehr Spaß. Bei uns ist jede Stimme herzlich willkommen.“

Infos erhalten sie bei allen Vorstandsmitgliedern oder unter der Tel. 05158-2671.

Horst Koschick

Chorsängerseminar im Kloster Loccum

Am 09. Februar 2024 machte sich eine Karawane, mit 2 Bullis, 18 Sängerinnen und Sänger, von Hemeringen und Rinteln aus, auf den Weg zum Kloster Loccum.

Der Diözesan-Cäcilien-Verband (DCV) Hildesheim, hatte zu diesem Wochenend-Workshop eingeladen. Unter der Leitung von Francesco Bernosconi, einem renommierten Kirchenmusiker aus der Region Hannover, sollte neues Liedgut erlernt und zum Abschlussgottesdienst am Sonntag präsentiert werden. Aus dem ganzen Bistum nahmen insgesamt 65 Sängerinnen und Sänger teil und bildeten einen stimmungswaltigen Klangkörper. Für alle Teilnehmer war es Schwerstarbeit, denn die Proben dauerten abends bis ca. 22.00 Uhr. Nebenher konnte jeder, von einer Stimmbildnerin, neue Gesangs- und Atemtechniken erlernen und individuelle Tipps für den eigenen Gesang bekommen.

Nach der Chorarbeit gab es natürlich auch einen geselligen Feierabend. Bei netten Gesprächen und viel Spaß, waren die Anstrengungen bald vergessen. In der Mittagspause besichtigten wir, bei einem Spaziergang, das Kloster Loccum. Zum Abschluss des Seminars feierten und gestalteten wir die hl. Messe mit. Danach endete das Wochenende. Wir nahmen viele unterschiedliche Erfahrungen und Erkenntnisse mit nach Haus und in unsere zukünftige Chorarbeit. Wir freuen uns schon auf den Termin im nächsten Jahr.

Horst Koschick



Begegnungsnachmittag Zukunft St. Sturmius

Am 02. März 2024 trafen sich interessierte Gemeindemitglieder, um sich Gedanken zu machen, wie sie die Zukunft des Kirchortes Rinteln gestalten können. Einschließlich Pfarrer Grabowski nahmen 22 Engagierte an diesem Nachmittag teil. Für ein besseres Kennenlernen wurde mit einem kurzen Speed-Dating begonnen. Ein kurzer Impuls von Pfarrer Grabowski zu den drei Säulen der Kirche: Liturgie – Gottesdienst, Martyria – Zeugnis und Diakonie – Nächstenliebe wurde in der anschließenden Gruppenarbeit aufgegriffen. Jeder Teilnehmer konnte sich einer der folgenden Gruppen zuordnen:

1. Wie kann ich den Gottesdienst mitgestalten?
2. Wie kann ich den Nächsten unterstützen?
3. Wie kann ich den Glauben weitergeben?
4. Wie kann ich tatkräftig das weltliche Gemeindeleben unterstützen?

In einem halbstündigen Brainstorming innerhalb der Gruppen wurden die verschiedenen Ideen auf Plakaten festgehalten und anschließend im Plenum vorgestellt. Bei Kaffee und leckerem Kuchen tauschten sich die Gruppen untereinander aus, bevor sie ein zweites Mal zusammenkamen und ihre Ideen priorisierten. Am Ende des Nachmittags waren alle Teilnehmer mit ihren Ergebnissen sehr zufrieden und besuchten als Abschluss gemeinsam die Vorabendmesse.

Ein weiteres Treffen zur Gestaltung der zukünftigen Gemeindearbeit in Rinteln ist derzeit in Planung, der Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Das Organisationsteam: Carina Bribsch,
Claudia Bribsch, Emma Loges und Evi Igboerika



Ostersonntag

1. Les. Apg 10, 34a. 37-43 / 2. Les. Kol 3, 1-4 / Ev.: Joh 20, 1-18.

Kollekte: Aufgaben der Gemeinde

Samstag, 30. März

21.00 Uhr HO

Sonntag, 31. März

09.00 Uhr Hem

11.00 Uhr Ri

Montag, 01. April

11.00 Uhr HO

Dienstag, 02. April

14.30 Uhr HO

Mittwoch 03. April

08.30 Uhr Ri

09.00 Uhr Ri

18.00 Uhr Ri

Freitag, 05. April

09.00 Uhr HO

15.30 Uhr Ri

Karsamstag

Osternachtfeier mit Speisesegnung

Hochfest der Auferstehung des Herrn

Hl. Messe

Hl. Messe für die Lebenden und ++ unserer Pfarrgemeinde

Ostermontag

Hl. Messe für Leb. und ++ der Fam. Zemelka

Wort-Gottes-Feier

anschl. Seniorennachmittag

Rosenkranzgebet

Hl. Messe

anschl. Gemeindefrühstück

Rosenkranz-Beten im Pfarrheim

Herz-Jesu-Freitag

Hl. Messe

Eucharistische Anbetung

Zweiter Sonntag der Osterzeit

1. Les. Apg 4, 32-35 / 2. Les. 1. Joh 5, 1-6 / Ev.: Joh 20, 19-31.

Kollekte: Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken

Samstag, 06. April

17.00 Uhr Ri

Vorabendmesse für ++ Heinrich Herdzina, Eltern und Geschwister; ++ Eltern Urbatza, + Kunegunde Chowonietz, + Anna Masur, + Maria Nieslon

Sonntag, 07. April

11.00 Uhr HO

Hl. Messe für die Lebenden und ++ unserer Pfarrgemeinde

Mittwoch, 10. April

08.30 Uhr Ri

09.00 Uhr Ri

18.00 Uhr Ri

Rosenkranzgebet

Hl. Messe für ++ der Fam. Sindermann u. Prapolinat

Rosenkranz-Beten im Pfarrheim

Freitag, 12 April

09.00 Uhr HO HI. Messe

Dritter Sonntag der Osterzeit

1. Les. Apg 3, 12a. 13-15.17-19 / 2. Les. Joh 2, 1-5a / Ev.: Luk 24, 35-48.

Kollekte: Aufgaben der Gemeinde

Samstag, 13. April

17.00 Uhr HO Vorabendmesse für die Lebenden und
++ unserer Pfarrgemeinde ,
mitgestaltet vom Spontanchor

Sonntag, 14. April

09.00 Uhr Hem HI Messe
10.00 Uhr HO ökum. Gottesdienst in der ev. Marienkirche
11.00 Uhr Ri Wort-Gottes-Feier

Mittwoch 17. April

08.30 Uhr Ri Rosenkranzgebet
09.00 Uhr Ri HI. Messe
18.00 Uhr Ri Rosenkranz-Beten im Pfarrheim

Freitag, 19. April

09.00 Uhr HO HI. Messe

Vierter Sonntag der Osterzeit

1. Les. Apg.4, 8-12 / 2. Les. Joh 3, 1-2 / Ev.: Joh 10, 11-18.

Kollekte: Caritaskollekte

Samstag, 20. April

17.00 Uhr Ri Vorabendmesse für + Jan Chawalek und
++ Eltern; + Jan Kuliniec

Sonntag, 21. April

11.00 Uhr HO HI. Messe für die Lebenden und
++ unserer Pfarrgemeinde

Mittwoch, 24. April

08.30 Uhr Ri Rosenkranzgebet
09.00 Uhr Ri HI. Messe
18.00 Uhr Ri Rosenkranz-Beten im Pfarrheim
18.30 Uhr Hem Taizé-Andacht

Freitag, 26. April

09.00 Uhr HO HI. Messe

Fünfter Sonntag der Osterzeit

1. Les. Apg 9, 26-31 / 2. Les. Joh 3, 18-24 / Ev.: Joh 15, 1-8.

Kollekte: Aufgaben der Gemeinde

Samstag, 27. April

17.00 Uhr	HO	Vorabendmesse mit Taufe Lian Wins für die Lebenden ++ unserer Pfarrgemeinde
-----------	----	---

Sonntag, 28. April

09.00 Uhr	Hem	Wort-Gottes-Feier
11.00 Uhr	Ri	Hl. Messe mit Taufe von Amir Bus für + Elisabeth Smyczek; ++ der Fam. Sindermann und Prapolinat

Mittwoch, 01. Mai

08.30 Uhr	Ri	Tag der Arbeit Rosenkranzgebet
09.00 Uhr	Ri	Hl. Messe
18.00 Uhr	Ri	Rosenkranz-Beten im Pfarrheim

Freitag, 03. Mai

09.00 Uhr	HO	Hl. Messe
15.30 Uhr	Ri	Eucharistische Anbetung

Freud und Leid in unserer Gemeinde

Das Sakrament der hl. Taufe empfangen:

23.03.24 Bella Czajkowski

Herzliche Segenswünsche!

Aus unserer Gemeinde verstarben:

18.02.2024	Kurt Hofhans	Rinteln	84 Jahre
19.02.2024	Martha Linke	Rinteln	85 Jahre
02.03.2024	Ursula Stas	Exten	72 Jahre
04.03.2024	Margarete Kinzel	Rinteln	80 Jahre
09.03.2024	Heinrich Meyer	Rumbeck	92 Jahre
10.03.2024	Gregor Grohn	Berlin	

Herr, schenke unseren Verstorbenen Leben in deiner Herrlichkeit!

Termine April / Mai 2024

Regelmäßige Termine:

Bibelkreis:

Ri jeden zweiten und vierten Donnerstag im Monat
um 10.00 Uhr im Pfarrheim
telefonische Anmeldung unter 05751 / 965337

Erstkommunionkurs:

Ri dienstags 15.30 –16.30 Uhr
HO mittwochs 16.00—17.00 Uhr

Kirchenchorproben:

Ri / Hem jeden Mittwoch um 19.00 Uhr
am ersten Mittwoch des Monats in Ri

Spontanchorproben:

HO jeden Donnerstag um 18.30 Uhr

Tauftermine:

- In jeder sonntäglichen Messfeier
- am ersten Samstag im Monat in HO
- am zweiten Samstag im Monat in Ri

Seniorenachmittag:

HO Dienstag, 02. April um 14.30 Uhr
HO Dienstag, 07. Mai um 14.30 Uhr

Gemeindefrühstück:

Ri Mittwoch, 03. April im Anschluss an die Messfeier
um 09.00 Uhr. Kein Gemeindefrühstück im Mai.

Beichte Erstkommunionkinder mit Kerzengestaltung:

Ri Samstag, 06. April
HO Samstag, 13. April

Kirchenvorstand:

Ri Dienstag, 09. April um 19.30 Uhr

Caritaskonferenz:

Ri Donnerstag, 18. April um 15.00 Uhr

Termine April / Mai 2024

BoniMitte

HO Donnerstag, 18. April um 19.30 Uhr

Gottesdienst-Helfer-Treffen:

Ri Dienstag, 30. April um 19.30. Uhr

Frauenabend:

Ri Donnerstag, 16. Mai um 19.00 Uhr

Wochenendgottesdienste im Mai

Samstag, 04. Mai

17.00 Uhr Ri Vorabendmesse

Sonntag, 05. Mai

11.00 Uhr HO **06. Sonntag der Osterzeit**

Wort-Gottes-Feier

Samstag, 11. Mai

17.00 Uhr Ri Vorabendmesse

Sonntag, 12. Mai

09.00 Uhr Hem **07. Sonntag der Osterzeit**
11.00 Uhr HO Hl. Messe
Hl. Messe mit Erstkommunionfeier

Samstag, 18. Mai

17.00 Uhr HO Vorabendmesse

Sonntag, 19. Mai

11.00 Uhr Ri **Pfingsten**
Hl. Messe mit Erstkommunionfeier

Montag, 20. Mai

09.00 Uhr Hem **Pfingstmontag**
Hl. Messe

Samstag, 25. Mai

17.00 Uhr HO Vorabendmesse

Sonntag, 26. Mai

09.00 Uhr Hem **Dreifaltigkeitssonntag**
11.00 Uhr Ri Wort-Gottes-Feier
Hl. Messe



- ✓ **Hilfe & Pflege in gewohnter, häuslicher Umgebung**
- ✓ **Wahrung von Lebensqualität und Selbständigkeit**
- ✓ **Mensch sein & bleiben**

Ambulanter Pflegedienst SOKRATES GmbH

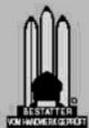
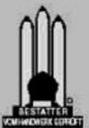
Mittelstraße 17 | 31737 Rinteln

Telefon 05751-96 34 55 | Fax 05751-96 31 88

info@pflagedienst-sokrates.de

www.pflagedienst-sokrates.de



		<p>Wir stehen Ihnen im Trauerfall zur Seite - jeder Zeit!</p> <p>Bestattungsinstitut BÜTTEL</p> <p>Paulstraße 3 31840 Hess. Oldendorf Tel.: 05152-94090 www.buettel-bestattungen.de</p>	
--	--	---	--

IMPRESSUM (V.i.S.d.P.)

Redaktionsteam: Pfarrer Markus Grabowski (verantwortlich), Silke Bartelt, Evi Igboerika, Angelika Koschick, Andreas Meier, Ursula Mücke, Iris Richter, Gilma Sauerwald, Susanne Weber

Layout: Gilma Sauerwald, **Auflage:** 600 Exemplare

Bildnachweise: Logo-buch.de; Teresa Ernst; Horst Koschick; Image 04/24

Redaktionsschluss der Mai-Ausgabe: Donnerstag, 04. April 2024.

Später eingehende Beiträge können leider nicht mehr berücksichtigt werden.

Hinweis: Der nächste Pfarrbrief erscheint zum 27. April 2024

Leuschner Haustechnik

Ihr zuverlässiger Partner für: **HEIZUNG. SANITÄR. SOLAR**

Hess. Oldendorf 0 51 52 - 48 48
Kalletal 0 52 64 - 65 69 07
Bückerburg 0 57 22 - 2 85 98 98

www.waerme-wasser-wohlbefinden.de

MICHAEL STEIN – ELEKTROTECHNIK
Beratung – Planung – Ausführung – Service

Ihr Fachmann für Elektroinstallationen aller Art

Hermann-Löns-Weg 10, 31840 Hess. Oldendorf
Telefon: 05152/ 61 47 3 Fax: 05152/ 69 38 0
Email: stein.e-tech@online.de



Baggerunternehmen - Loose -

Abbruch-, Kanalisations-, Pflaster- und Erdarbeiten
Stoevesandtstr. 29 • 31737 Rinteln • Tel. 7230

Wir sind für Sie da

Pfarrer: **Markus Grabowski**, Bahnhofstraße 3, 31655 Stadthagen
Tel.: 05721/924330 markus.grabowski@bistum-hildesheim.net

Pastor: **Pater Jacob Thaile**, Oberwallweg 2, 31675 Bückeburg
Tel.: 05722-2890320 jacob.thaile@bistum-hildesheim.net

Pastor: **Pater Tomy Jose**, Lindenallee 3, 31542 Bad Nenndorf
Tel.: 05723-94120 tomy.jose@bistum-hildesheim.net

Gemeindereferentin:

Sabine Kalkmann, Tel. 05722-2890319
sabine.kalkman@bistum-hildesheim.net

Pfarrsekretärinnen: **Susanne Weber, Silke Bartelt**

Kirchenstandorte: St. Sturmius, Kapellenwall 15, Rinteln (Ri)
St. Bonifatius, Schilfstr. 18, Hess. Oldendorf (HO)
St. Maria, Hamelner Str. 1, Hemeringen (Hem)

Verwaltungsleitung:

Gabriele Jacob, Tel. 05721/9800463
gabriele.jacob@bistum-hildesheim.net

Pfarrbüro in Rinteln:

St. Sturmius

Kapellenwall 15, 31737 Rinteln

Tel: 05751 / 957540

Fax: 05751 / 957612

E-Mail: info@st-sturmius.de

Pfarrbüro in Hess. Oldendorf:

St. Bonifatius

Schilfstr. 18a, 31840 Hess. Oldendorf

Tel: 05152 / 2343

Fax: 05152 / 2030

E-Mail: info@st-sturmius.de

Öffnungszeiten

Dienstag 09.30 Uhr - 11.00 Uhr

Mittwoch 09.30 Uhr - 11.00 Uhr

Donnerstag 15.00 Uhr - 16.30 Uhr

Öffnungszeiten

Dienstag 15.00 Uhr - 17.00 Uhr

Freitag 09.00 Uhr - 11.30 Uhr

Bankverbindung

Sparkasse Schaumburg

IBAN: DE55 2555 1480 0510 1094 99

Homepage: www.st-sturmius.de



Marienkindergarten - Leitung: Katja Kaczynski

Hermann-Löns-Weg 9, 31840 Hess. Oldendorf

Tel.: 05152 / 61321

E-Mail: marienkindergarten-fischbeck@t-online.de

Öffnungszeiten: werktags 07.30 Uhr - 14.30 Uhr